

"Vom Neandertaler zum Cyberspace. Evolutionäre Erkenntnistheorie als Beitrag zu einem zeitgemässen Bildungsbegriff"

In dem Seminar geht es um die Geschichte menschlichen Denkens und um die menschliche Evolution. Der Begriff „Evolution“ bezeichnet, neben einer „allmählichen fortschreitenden Entwicklung“, die „stammes-geschichtliche Entwicklung der Lebewesen von niederen zu höheren Formen“. Eine Erkenntnistheorie, die sich Aspekten der stammes-geschichtlichen Entwicklung des Menschen bedient, kann einen wesentlichen Beitrag zu einem zeitgemässen Bildungsbegriff leisten, da durch die Dynamik des „Woher“ das „Jetzt“, aber auch die Richtung des „Wohin“ bestimmt wird. Aus der Betrachtung vergangener Evolutionsstufen kann so auf den derzeitigen evolutionären Stand der Menschheit geschlossen und menschliche Fähigkeiten, Talente und Potentiale erkannt werden.

Dies kann und muß als Basis für Bildung im 21. Jahrhundert dienen.

Da die Evolution in der Vergangenheit immer über das hinaus gegangen ist was vorher war, da sich stets Neues und Anderes entwickelt hat, können aus der Evolution und ihrem Entwicklungsmuster auch wesentliche Elemente einer zukunfts-relevanten Bildungstheorie abgeleitet werden. Konkret heißt das zum Beispiel, Biotechnologie oder die Neuen Medien und Kommunikationsmittel als evolutionär gegeben zu erachten und darauf aufbauend didaktische Konzepte zu entwickeln, die es den Menschen erlauben, ein sowohl aktuelles, als auch zukunfts-relevantes Reflexionsniveau auszubilden und ein damit einhergehendes Sachverständnis und handlungs-relevante Kompetenzen zu entwickeln.

Im Seminar werden Texte gelesen und diskutiert, ferner werden neben der Vorstellung und dem Ausprobieren von Methoden neue Methoden entwickelt und konzeptioniert, die einem zeitgemässen Bildungsbegriff entsprechen. Wir werden über einige Denker aus der Philosophiegeschichte philosophieren und uns über "Erkenntnis" und "Erkenntnistheorie" allgemein Gedanken machen. In diesem Zusammenhang werden auch die "Neuen Medien" diskutiert. Ferner werden wir, und das wird die meiste Zeit in Anspruch nehmen, über die "Kybernetische und Ökologische Erkenntnistheorie Gregory Batesons" philosophieren und uns dem "transpersonalen - holistischen" amerikanischen Denker Ken Wilber widmen. Ziel des Seminars soll sein, eine wissenschaftlich (!) fundierte evolutionäre Stellung des Menschen zu begründen und daraus abzuleiten, zu was er in der Lage ist, sowohl im positiven als auch im negativen Sinn.

Textgrundlagen sind Batesons "Ökologie des Geistes" und Ken Wilbers "Halbzeit der Evolution" sowie "Eros, Logos, Kosmos".

Vortreffen ist am

26.10.01 von 14.00 - 18.00 Uhr KG IV, Raum 218

Vorgesehen ist, das Seminar am

09.11. 13.00 - 18.00

10.11. 10.00 - 18.00

12.11. 10.00 - 16.00

im KG IV 218 abzuhalten.